



WSV.de

Wasser- und
Schifffahrtsverwaltung
des Bundes

Pressemitteilung

Ersatzneubau der Schleuse Fürstenberg/Havel im Zeitplan

Peter Klafft (Polier der Stahl- und Hydroanlagenbau Malchin GmbH) hat am 26. April 2010 die „Taufe“ für die neue Schleuse Fürstenberg/Havel vollzogen und die erste Befüllung der Schleusenammer mit Havelwasser vorgenommen. Das Bauvorhaben liegt damit weiter voll im Zeitplan, so dass die feierliche Verkehrsfreigabe für die neue Schleuse weiter für den 06. Juni 2010 geplant ist.

Für den lagegleichen Ersatzneubau der Schleuse war eine lokale Vollsperrung der Oberen-Havel-Wasserstraße (OHW) im Zeitraum 14. September 2009 bis 06. Juni 2010 unausweichlich.

In den letzten acht Monaten haben jeden Werktag und bei jedem Wetter zwischen 20 und 40 Bauarbeiter auf der Baustelle gearbeitet, um den Sperrtermin zu halten. Neben der Kemmer Ingenieurtiefbau GmbH Berlin, als Generalauftragnehmer, konnten zahlreiche weitere Unternehmen aus der Region ihre Leistungsfähigkeit unter Beweis stellen. Nachunternehmeraufträge wurden dabei auch an zahlreiche mecklenburgische Unternehmen vergeben. Neben der Stahl- und Hydroanlagenbau Malchin GmbH (Stahlwasserbau) waren z. B. auch die Groth & Co. Bauunternehmung GmbH Neustrelitz (Massivbau) und die WOL-TEC Automatisierungstechnik GmbH Woldegk (Elektrotechnik, Automatisierung) maßgeblich am Erfolg des Projektes beteiligt. Als restliche Leistungen stehen jetzt noch die Komplettierung der maschinen- und elektrotechnischen Anlagenteile sowie verschiedene Restleistungen in den Vorhäfen, zur Gestaltung der Außenanlagen und zur Fertigstellung des Betriebsgebäudes und ein rd. zweiwöchiger Probetrieb der Anlage bis zur baupolizeilichen Abnahme an.

Um die Sperrung der Wasserstraße so kurz wie möglich zu halten, hatte der Bund seine Bauplanung auf eine möglichst kurze Bauzeit ausgerichtet. Mehrkosten wurden dabei in Kauf genommen und

**Wasserstraßen-Neubauamt
Berlin**
Mehringdamm 129
10965 Berlin

28. April 2010

Lars Doering
Sachbereichsleiter
Telefon +49 30 69580 440
lars.doering@wsv.bund.de

Andreas Meister
Baubevollmächtigter
Telefon +49 30 69580 481
andreas.meister@wsv.bund.de

Zentrale +49 30 69532 0
Telefax +49 30 69580 405
wna-berlin@wsv.bund.de
www.wsv.de/wna-b



Peter Klafft und Andreas Meister bei der Ansprache zur 1. Flutung der neuen Schleusenammer



Letzte Begehung zur Abnahme der noch trockenen Kammer



Wasser marsch (!) für die erste Schleusenfüllung



WSV.de

Wasser- und
Schifffahrtsverwaltung
des Bundes

durch den Bund finanziert. Wesentliche Maßnahmen zur Verkürzung der Bauzeit waren z. B.:

- Weiterverwendung der Baugrubenspundwand als spätere Schleusenammerwand und als Schalung für die Häupter
- Ausführung von Winterbaumaßnahmen wie das Einhausen und Beheizen der Baugruben
- Forderung nach verstärktem Einsatz von Bautechnik
- Ausnutzen der gewerberechtlich zulässigen Bauzeiten zwischen 07:00 und 20:00 Uhr

Die Verwendung der Baugrubenspundwände als Kammerwand bewirkte auch, dass die neue Schleusenammer mit 11 m Breite doppelt so breit ausfällt wie an der alten Schleuse. Die Schleusungskapazität wird dadurch deutlich erhöht. Gleichzeitig mit dem Schleusenneubau wurden auch die Ufereinfassungen in der oberen Schleusenzufahrt und die Ausrüstung der beiden Wartestellen für die Schleuse komplett erneuert.

Die neue Schleuse wird auf den halbautomatischen fernüberwachten Selbstbedienungsbetrieb umgerüstet. Während der verkehrsreichen Sommermonate wird die Schleuse aber auch künftig mit einem Schleusenwärter besetzt, der bei hohem Verkehrsaufkommen den Verkehr regelt und für eine optimale Belegung der Schleusenammer sorgt.

Pro Jahr werden an der Schleuse Fürstenberg/Havel bis zu 25.000 Wasserfahrzeuge abgefertigt. Aufgrund der für den Ersatzneubau der Schleuse unausweichlichen Vollsperrung rechnen wir mit einem Rückgang der geschleusten Wasserfahrzeuge in 2009 und 2010 um jeweils ca. 10 %. Eine Umfahrung der Baustelle ist derzeit weiter nur für Kanutouristen möglich, über den im Jahr 2008 von der Stadt Fürstenberg/Havel errichteten kombinierten [Fisch-Kanu-Pass](#) am Wehr Bahnhofstraße.

Die Gesamtausgaben für den Ersatzneubau der Schleuse Fürstenberg/Havel, in Höhe von rd. 7 Mio. Euro finanziert der Bund.

Einen [ausführlichen Bericht](#) sowie eine [Bildergalerie](#) zu dem Bauvorhaben finden Sie auf der Homepage des Wasserstraßen-Neubauamtes Berlin.



08.10.2009 – Ballett der Bagger



14.01.2010 – komplett eingehauste und beheizte Baustelle



26.04.2010 – dichtes Menschengedränge auf der Schleusenbrücke, mit Zuschauern bei der „Schleusentaufe“